

## Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2024 – 2026

**Name:** Alex Weber-Herrmann

**Angestrebte Position:** Beisitzer für Europapolitische Bildungsarbeit

**Kontaktdaten:** [alex.wh@outlook.com](mailto:alex.wh@outlook.com) / +49 15259324653

**JEF-Landesverband:** Berlin-Brandenburg



### Über mich und die JEF

Mein Name ist Alex Weber-Herrmann, ich bin 21 Jahre alt, habe einen binationalen Hintergrund (US-Amerikaner/Deutscher) und studiere zurzeit Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Zur JEF bin ich direkt zu Beginn meines Bachelors gekommen. Schnell war ich beeindruckt von der Motivation und dem Engagement, das die JEFer:innen in Berlin-Brandenburg zeigten und in ihre Arbeit einbrachten. Ein solches Maß an ehrenamtlichem Engagement war mir bis dahin völlig fremd, und ich wurde inspiriert, mich selbst zu engagieren. Die Leistung der JEFer:innen in Berlin-Brandenburg hat mich beeindruckt, doch das Ziel und der Traum, für den sie sich einsetzten, haben mich verzaubert. Nach meiner ersten JEF-Veranstaltung wusste ich, dass ich Teil dieses Vereins werden wollte. Kurz darauf bin ich JEF-Mitglied geworden und kandidierte im März 2023 als Beisitzer für den Vorstand von Berlin-Brandenburg. Seitdem bin ich Mitglied des Vorstands von Berlin-Brandenburg. In dieser Rolle hatte ich nicht nur die Chance und das Privileg, viele einzigartige Erfahrungen zu sammeln, sondern konnte auch meinen Beitrag zum föderalistischen Traum leisten. Im letzten Jahr hatte ich außerdem die Möglichkeit, mich zunehmend im Bereich der politischen Bildung zu engagieren. So konnte ich 2023 bei beiden SIMEPs in Berlin-Brandenburg als Organisator mitwirken. Im Juli hatte ich zudem die Gelegenheit, an der Y-FED3-Simulation in Straßburg teilzunehmen und den Traum eines föderalen Europas zu erleben. Diese Projekte haben mir gezeigt, wie wichtig politische Bildung ist, und aus diesem Grund kandidiere ich für den Posten des Beisitzers für Europapolitische Bildungsarbeit.

### Motivation

Europa ist unsere Zukunft, aber auch nie eine Selbstverständlichkeit. Wie viele Menschen habe ich das große Privileg, im modernen Europa zu leben. Ein Kontinent, der vor einer Generation noch von Spaltung und Trennung geprägt war, vor zwei Generationen von Angst beherrscht wurde und vor drei Generationen Schauplatz des

schlimmsten Krieges in der Geschichte der Menschheit war. Europa war über Jahrhunderte hinweg kein Ort des Friedens und der Zusammenarbeit, sondern ein Ort der Spaltung, des Misstrauens, des Hasses und der Gewalt. Die Väter und Mütter des modernen Europas erkannten, dass sich die Vergangenheit nie wiederholen darf. Um Frieden, Wohlstand und Sicherheit zu gewährleisten, muss unser Kontinent Einheit zeigen und leben. Ein gespaltenes Europa würde nicht nur uns, sondern auch Menschen weltweit gefährden. Deshalb sind die Entwicklungen, die wir heute in Europa erleben, erschreckend und beunruhigend. Der Aufstieg von Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus, stellt die größte Bedrohung nicht nur für die Demokratie, sondern auch für die europäische Einheit dar. Diese Entwicklung wird durch Fehlinformationen angeheizt, die unsere Gesellschaften gleichzeitig polarisieren und spalten. Hier kann die JEF einen wichtigen Beitrag leisten, um dieser enttäuschenden Entwicklung entgegenzuwirken. Die Rolle der politischen Bildung ist zentral im Kampf gegen Polarisierung. Durch Projekte der JEF, wie Workshops und Simulationen, können wir die heutige Jugend bilden und darauf vorbereiten, die nächste Generation von Europäer:innen zu werden. Denn Demokratie ist etwas, das man ein Leben lang lernen und erleben muss – und man kann nie zu früh damit anfangen.

### **Ideen für die JEF 2024 – 2026**

In ganz Deutschland organisieren die einzelnen Sektionen hervorragende Veranstaltungen. Sei es die SIMEPs oder Workshops, die an Schulen zu europapolitischen Themen stattfinden. Es werden sogar Projekte in Zusammenarbeit mit anderen nationalen JEF-Sektionen durch multilaterale Kooperationsnetzwerke durchgeführt. Kompetenz und Talent sind in ganz Deutschland reichlich vorhanden. Wo jedoch Ausbaupotenzial besteht, ist in der Vernetzung zwischen den deutschen sowie internationalen Sektionen. Hier kann der Bundesvorstand eine entscheidende Rolle spielen. Durch zentral organisierte Veranstaltungen kann das Wissen der einzelnen Sektionen gesammelt und allen anderen Sektionen zur Verfügung gestellt werden – sei es inhaltliche Themen, die in der politischen Bildung vermittelt werden, oder Formate, die diese Inhalte am besten transportieren. Dies wird den lokalen Sektionen mindestens Inspiration geben und idealerweise kann es auch die Organisation lokaler Projekte erleichtern, sodass insgesamt mehr Projekte durchgeführt werden. Darüber hinaus sehe ich auch Potenzial, Projekte über nationale Grenzen hinweg zu unterstützen. Hier kann der Bundesverband erneut eine größere Rolle spielen. Durch die Förderung des Austauschs zwischen nationalen Sektionen können größere, multikulturelle Projekte organisiert werden. All dies zeigt, inwiefern der Bundesverband – insbesondere der Beisitzer für Europapolitische Bildungsarbeit – die lokalen Sektionen unterstützen kann, um das Angebot der politischen Bildung der JEF zu erweitern und zu verbessern. Gemeinsam können und werden wir ein demokratisches Europa gestalten.